Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 11: **Bauten des Bundes**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

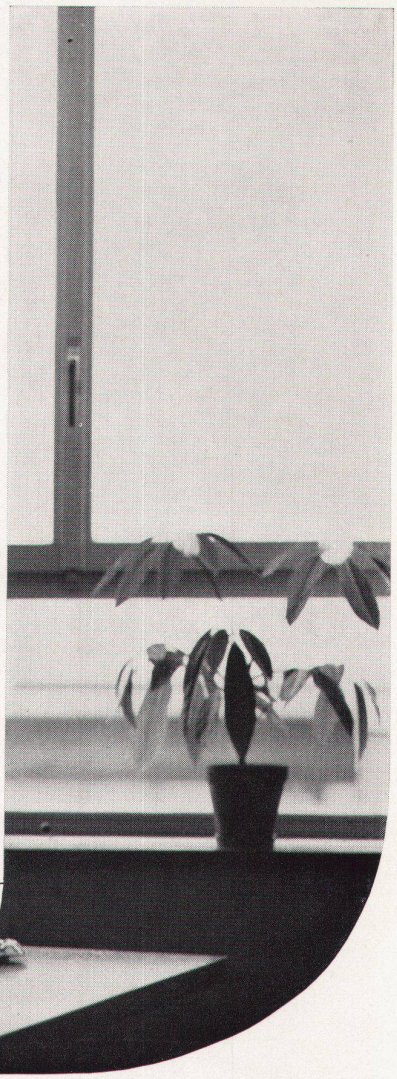
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesunde Luft – ein Gebot der Zeit



Klimatechnik für morgen: Klimakonvektoren

Das ist der große Unterschied: die konventionellen Heizanlagen mit Radiatoren usw. erwärmen die zum Teil verbrauchte Luft – die Klimakonvektoranlage dagegen klimatisiert die Räume mit gesunder Frischluft: warm im Winter, kühl im Sommer.

Die Frischluft wird in der Klimazentrale gereinigt und durch Kanäle in die einzelnen Räume geleitet, wo ihre Temperatur in den Konvektoren individuell reguliert werden kann.

Klimakonvektoren eignen sich besonders für Verwaltungs- und Bürogebäude, Spitäler, Hotels sowie Laborgebäude usw. Der Einbau der Anlage erfordert nur ein Minimum an Platz ... und macht sich deshalb bezahlt, weil erhöhter Raumkomfort erfahrungsgemäß zu erhöhten Leistungen führt.

SULZER

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft Winterthur. Schweiz

826

Gute telephonische Kontakte mit den Handelszentren der Welt gehören heute zu den unerlässlichen Voraussetzungen für die flüssige Abwicklung des Bankgeschäftes. Darum verfügen die meisten Schweizer Banken über modernst ausgerüstete Telephon-Anlagen und Spezial-Apparate.

Das Bild zeigt die von uns gebaute Telephon-Anlage beim Schweizerischen Bankverein in Basel. Die Anlage wurde nach den besonderen betrieblichen Gegebenheiten des Unternehmens geplant und mit einer Zahlengeber-Tastatur, einer Telephon-Spezial-Einrichtung für die Börsen- und Devisen-Abteilung, sowie einem Städte-Anzeiger ausgerüstet. – Mit 80 Amtsleitungen und 700 Teilnehmeranschlüssen handelt es sich um die grösste Telephon-Anlage bei einer Schweizer Bank.

Jedes Unternehmen weist betriebsbedingte Eigenheiten in seiner Organisation auf; die hervorragende technische Konzeption der ALBIS-Telephon-Anlagen und deren sprichwörtliche Zuverlässigkeit erlauben unseren Fachleuten, auch Ihre betrieblichen Nachrichtenprobleme zu lösen.

A L B I S W E R K Z Ü R I C H A. G. Z Ü R I C H 9 / 4 7

Vertretungen in Bern, Lausanne und Zürich